

# Umwelt- und energiepolitisches Programm der Piratenpartei Deutschland

*Jede noch so kleine Möglichkeit zum Schutz der Umwelt muß aufgegriffen, überdacht und umgesetzt werden. Mag jede einzelne Möglichkeit noch so klein und unwichtig erscheinen, so liegt in der Summe all dieser Anstrengungen der letztendlich zu erzielende Erfolg. Wir dürfen nichts unversucht lassen, das Ruder herumzuwerfen und unsere Industrie, unseren Verkehr, unsere Landwirtschaft und alles weitere in Bahnen zu lenken, die nachfolgenden Generationen ein Leben auf diesem Planeten ermöglichen.*

Dieser Werk ist unter der Creative Commons „Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Deutschland“-Lizenz (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/>) lizenziert

# Inhaltsverzeichnis

Zur Verwendung dieses Dokumentes.....	3
Einleitung.....	4
Energieproduktion.....	5
Dezentralisierung.....	5
Forschung und Entwicklung.....	5
Förderung von umweltschonenden Kraftwerks(neu)bauten.....	5
Abschaltung von Atomkraftwerken.....	6
Abschaltung von Braunkohlekraftwerken.....	6
Keine Unterstützung von CO2-Abscheideverfahren.....	6
Energieeinsparung.....	7
Geringstverbrauchstrategie.....	7
Umweltgerechte Produktionslenkung.....	7
Rohstoff- und Energieeinsatzauskunft.....	7
Informationskampagnen.....	8
Sanierungs- und Wohnbauprogramm.....	8
Emissionshandel.....	8
Stromverbrauchslenkung.....	9
Verbot von proprietären Akkumulatoren.....	9
Verkehr.....	10
Geringstausstoß und -verbrauch.....	10
Mobilitätssteuer.....	10
Tempolimit auf Autobahnen.....	10
Keine Biokraftstoff-Beimischung zum Benzin.....	11
Ausbau eines Stromtankstellennetzwerks.....	11
Förderung von „Kurz“-streckentransportern.....	11
Förderung des Fahrrades.....	11
Umweltschutz.....	12
Ausbau von Naturschutzgebieten.....	12
Aufforstung.....	12
Natürliche Flußläufe.....	12
Keine Gefährdung der Umwelt durch Energieproduktion.....	12
Optimierung von Verpackungen.....	12
Anhang (Weiterführende Links).....	13

## Zur Verwendung dieses Dokumentes

**Achtung:** Dieses Dokument ist **nicht** als Komplettpaket für ein umweltpolitisches Programm zu verstehen. Es zeigt lediglich eine Liste von **Möglichkeiten** auf, die durch **Abstimmung** auf einem Bundesparteitag von den Parteimitgliedern **angenommen** oder **abgelehnt** werden können. Dieses Dokument ist **modular** aufgebaut, sodaß die nicht angenommenen Teile leicht entfernt werden können. Die verbliebenen Abschnitte werden anschließend in ein Umwelt- und Energiepolitisches Programm übernommen, sofern eine Betätigung der Piratenpartei auf diesem Gebiet überhaupt von den Mitgliedern gewollt ist.

Dieses Dokument wurde von Hauke Habermann (politischer Geschäftsführer PP-SH) und Adrian Müller (stellvertretender Vorsitzender PP-SH) erstellt.

Abschließender Hinweis:

Dieser Werk ist unter der Creative Commons „Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Deutschland“-Lizenz (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/>) lizenziert.

# Einleitung

Die Piratenpartei ist sich ihrer Mitverantwortung für eine intakte Umwelt bewußt, die einen Lebensraum für nachfolgende Generationen schafft, welche nicht durch unsere „Hinterlassenschaften“ und deren **Entsorgungsprobleme** geprägt ist.

Ausgehend von ihrem Selbstverständnis als IT-Partei, mißt die Piratenpartei der **umweltschonenden Erzeugung von Energie** eine hohe Bedeutung zu, da für den IT-Bereich die sichere Versorgung mit Elektrizität eine unabdingbare Voraussetzung darstellt. Der **Klimawandel** und die Bekämpfung dessen bildet einen roten Faden durch dieses Programm, da er unserer Meinung nach eines der wichtigsten umweltpolitischen Problemfelder darstellt.

Das **umwelt- und energiepolitische Programm** der Piratenpartei Deutschland zeigt unsere Lösungen für einige umweltpolitische Probleme und läßt genügend Spielraum für neue Entwicklungen für noch umweltschonendere Produktionsmethoden. Gerade im Bereich der technologischen Entwicklung kann in den nächsten Jahren und Jahrzehnten mit großen Fortschritten für die Umweltverträglichkeit gerechnet werden. Deren Erforschung zu **fördern** lautet also die Devise.

# Energieproduktion

Die Erzeugung von Energie muß zum einen den Bedarf der Bevölkerung und der Unternehmen decken und dabei die Belastung der Umwelt auf ein Minimum begrenzen.

Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, schlägt die Piratenpartei folgende Lösungsmöglichkeiten vor:

## Dezentralisierung

Industrie- und Wirtschaftsgüter, Nahrung, selbst Wasser oder Blumen werden heutzutage über beträchtliche Entfernungen transportiert, bevor sie einen Endverbraucher erreichen. Ähnlich verhält es sich mit Erzeugung und Bereitstellung von Energie. In großen Kraftwerken wird Energie zentral erzeugt und teilweise über hunderte von Kilometern transportiert. Diese Wege hält die Piratenpartei für falsch.

Stattdessen sollte die **Erzeugung** von Strom und anderen Sekundärenergieformen nicht mehr überwiegend zentral in großen Kraftwerken stattfinden, sondern zunehmend **dezentral** an vielen Standorten erfolgen. Dies **begrenzt** die zwangsläufig auftretenden **Leistungsverluste**, und erhöht die **Ausfallsicherheit der Gesamtversorgung**. Zusätzlich können dadurch **kleine Energieanbieter** am Markt teilnehmen und die Vormachtstellung der Oligopole auf dem Energiemarkt mindern oder sogar brechen.

Mit der Dezentralisierung gehen weitere Maßnahmen einher:

- Einspeisung von **erneuerbaren Energien**
- **Erleichterung des Netzzuganges** für **alle** und somit auch kleine Energieproduzenten
- Ausbau der Strom- und Gasnetze

## Forschung und Entwicklung

Die Piratenpartei befürwortete die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der **nachhaltigen** und **ökologisch verträglichen** Energiegewinnung. Dabei ist darauf zu achten, daß die Ergebnisse der durch den Staat geförderten Forschung **für alle nutzbar** sind und somit **frei von Patenten** und **frei von Einschränkungen** jeglicher Art sind. Die somit gewonnenen Erkenntnisse können dann **z.B.** von Unternehmen, Stadtwerken oder Privatpersonen verwendet werden, um die Energieproduktion zu optimieren.

Jede **Energieerzeugungsmethode** kann bis zu einem gewissen Grad weiter **optimiert** werden, um die benötigte Menge an Primärenergieträgern (z.B. Biogas) zu verringern und dennoch die Sekundärenergieform (z.B. daraus gewonnener Strom) zu steigern. Optimierungen sind ebenfalls bei den anfallenden Schadstoffen (z.B. CO<sub>2</sub>) möglich.

Die Piratenpartei unterstützt unter anderem:

- Die Erforschung von neuen und **Optimierung der Verwendung** bestehender **Biokraftstoffe** und deren **Qualität**
- Die **Nutzung der kompletten Pflanze** bei der Herstellung von Biokraftstoffen, um so den möglicherweise anfallenden Abfall zu reduzieren. Reste sind zu kompostieren oder einer anderen umweltschonenden Verwendung zuzuführen.
- Eine bessere **Nutzung** von **Abwärme** (z.B. Wärmepumpen in U-Bahnschächten, Wärmenutzung bei der Müllverbrennung)

## Förderung von umweltschonenden Kraftwerks(neu)bauten

Die Piratenpartei möchte **unökonomische, umweltbelastende** und **risikobehaftete** Kraftwerke und Kraftwerkstypen durch **neue Kraftwerke** und Kraftwerksanlagen **ersetzen**. Da die Produktion von Energie einem ständigen technologischen Wandel unterworfen ist, der keine Vorhersage für zukünftige effiziente und umweltschonende Metho-

den bietet, listet die Piratenpartei nur eine (nicht vollständige) Liste von Möglichkeiten auf, die sie bereit ist zu unterstützen.

Durch die Piratenpartei unterstützte Kraftwerksarten

- Gas-und-Dampf-Kombikraftwerke
- Kraftwerke mit integrierter Kraft-Wärme-Kopplung
- Windkraftanlagen
- Geothermiekraftwerke
- Solarthermiekraftwerke
- Photovoltaikanlagen
- Sonnenwärmekraftwerke
- Wellenkraftwerke
- Wasserkraftwerke

### *Abschaltung von Atomkraftwerken*

Die Piratenpartei befürwortet die **schnellstmögliche Abschaltung** der verblieben Atomkraftwerke. Atomkraftwerke stellen eine **ständige** und **latente Bedrohung** der Umwelt dar. Zudem ist die Frage einer **sicheren Endlagerung** von radioaktiven Abfällen bisher ungeklärt und wird noch nachfolgende Generationen beschäftigen. Daher ist es unbedingt erforderlich, durch einen **schnellstmöglichen Atomausstieg** die bereits jetzt vorhandene **Menge** an **Atom Müll** so **wenig** wie möglich zu **vergrößern**. Zudem muss dem Rechnung getragen werden, dass im derzeit vertretbaren wirtschaftlichen abbaubares Uran ähnlich den fossilen Kraftstoffen nicht unbegrenzt verfügbar ist. Anstatt anwändigere Fördermethoden zu entwickeln wäre es sinnvoller, diese Energie in die Erforschung, Entwicklung und den Aufbau einer nachhaltigeren und umweltverträglicheren Energieversorgung zu investieren.

### *Abschaltung von Braunkohlekraftwerken*

Die Piratenpartei fordert die Abschaltung der schadstoffintensiven Braunkohlekraftwerke und Ersatz durch ökologisch sinnvollere Kraftwerksarten z.B. durch Gas-und-Dampf-Kombikraftwerke oder Kraftwerke mit integrierter Kraft-Wärme-Kopplung.

### *Keine Unterstützung von CO<sub>2</sub>-Abscheideverfahren*

Die Piratenpartei **lehnt derzeit** die Unterstützung von **CO<sub>2</sub>-Abscheideverfahren ab**, da diese den **Wirkungsgrad** von Kraftwerken drastisch **mindern**, die Frage nach einer **sicheren** und **ökologischen Lagerung** ungeklärt ist und **keine kommerzielle Verfügbarkeit** von Abscheidern bis 2020 zu erwarten ist.

# Energieeinsparung

Der Aufbau einer auf erneuerbare Energien gestützte Energieversorgung kann aber nur Hand in Hand gehen mit dem Bewußtsein, dass Energie ein wertvoller Rohstoff ist, mit dem grundsätzlich sparsam umgegangen werden soll. Dieses Bewußtsein sowohl bei privaten als auch bei industriellen und kommerziellen Verbrauchern zu stärken ist eines unserer Ziele.

Um die Belastung der Umwelt generell zu senken, ist es ferner erforderlich, die Menge der benötigten Energie zu senken. Eine **Energieeinsparung** kann an verschiedenen Orten, von Betrieben, Organisation oder Privatpersonen erreicht werden. Zum einen muß eine **Steigerung der Effizienz** erfolgen, die mit **weniger eingesetzter Energie** dasselbe Endprodukt liefert, als auch darüber nachgedacht werden, ob eingesetzte Produktionsverfahren in der heutigen Zeit noch zielführend sind oder besser durch neue Methoden ersetzt werden sollten.

Hierfür schlägt die Piratenpartei folgende Lösungsmöglichkeiten vor:

## Geringstverbrauchstrategie

Die Piratenpartei möchte mit der **Geringstverbrauchstrategie** (vgl. Top-Runner-Programm) erreichen, daß die jeweils **umweltschonendste** Technologie für Geräte aller Art in den Handel kommt. So stehen Geräte einer Klasse (z.B. Waschmaschinen für 6 Kilogramm Wäsche) in verschärftem Wettbewerb um den **geringsten Verbrauch von Energie, Wasser** und sonstigen für die Herstellung und für den Betrieb benötigten Rohstoffen.

Das Gerät mit dem niedrigsten Verbrauch und dem besten Effizienzgrad (auch in der Herstellung, Wartung und Entsorgung, im Transport zum Verbraucher und in der Langlebigkeit) gibt die **Meßlatte** vor, an der sich die anderen Geräte dieser Geräteklasse messen lassen müssen. Das „schlechteste“ noch zuzulassende Gerät darf **maximal** einen **1,5-fach so hohen Verbrauch oder Gesamteffizienzgrad** aufweisen.

Das Verhindern von effizienteren Konkurrenzprodukten durch **Patente** oder **andere Mittel** wäre dabei unzulässig und sollte durch Aberkennung dieser Patente geahndet werden.

Zusätzliche Maßnahmen

- Der Anreiz für den Erwerb sparsamer Produkte könnte durch eine Senkung der dafür zu bezahlenden Mehrwertsteuer erhöht werden.
- Durch ein Verbot von Standby-Funktionen, die nicht unbedingt für den Betrieb erforderlich sind und durch eine Begrenzung des Standby-Verbrauchs auf maximal einem Watt kann die insgesamt benötigte Energiemenge ebenfalls reduziert werden.

## Umweltgerechte Produktionslenkung

Die Piratenpartei fordert zusätzliche **Abgaben** für Unternehmen, die **umweltschädliche Rohstoffe** (z.B. Blei) verwenden und/oder **umweltschädliche Abfallprodukte** (z.B. Dünnsäure) produzieren.

## Rohstoff- und Energieeinsatzauskunft

Die Piratenpartei fordert, daß bei Produkten zusätzlich zu der teilweise vorhandenen **Energieeffizienzangabe** (z.B. bei Kühlschränken) aufgelistet wird, wieviel Energie und Rohstoffe für

- die Produktion
- den Transport
- den Betrieb
- die Vernichtung bzw. das Recycling

eingesetzt wurden, bzw. eingesetzt werden müssen. Hierfür ist eine **Maßangabe** nötig, die dem Kunden eine einfache Möglichkeit zum **Vergleich von Produkten** erlaubt und

auch auf absehbare Zeit nicht angepaßt werden muß, wenn neue Geräte hinzukommen, die einen niedrigeren Verbrauch als vorherige besitzen.

### *Informationskampagnen*

Die Piratenpartei fordert die Förderung von Informationskampagnen, die den Bürger über die Möglichkeiten zur **Senkung** seines **persönlichen Energiebedarfes** inkenntnissetzen.

- Erweiterung des Schulplans um Themen des Umweltschutzes und Energieeinsparung mit Bezügen zur täglichen Praxis.
- Förderung des Fahrtrainings unter Umweltaspekten (z.B. Techniken zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs)

### *Sanierungs- und Wohnbauprogramm*

Die Piratenpartei setzt sich für eine Förderung der Sanierung und für den Neubau von Gebäuden mit **geringem Verbrauch** ein. Vor allem Gebäude in Besitz des **Staates** müssen hier eine **Vorreiterrolle** einnehmen und besonders umweltfreundlich gebaut bzw. darauf umgestaltet werden.

Förderbare Maßnahmen (Auszug):

- Verbesserung der **Gebäudedämmung**, um den Wärmeverlust auf ein Minimum zu begrenzen.
- Neubauten in der **Passivhausbauweise**.
- Ablösung der ineffizienten Glühlampen und Ersatz durch **Energiesparlampen**.
- **Photovoltaikanlagen** zur Produktion von Strom.
- **Solarkollektoren** zum Wärmen von Wasser.
- Sammeltanks für **Regenwasser** zum Spülen der Toilette.
- Einbau eines lokalen **Niedervoltgleichspannungsnetzes** zur Vermeidung von Umspannungsverlusten durch Netzteile, sowie Standardisierung der Geräteanschlüsse (z.B. "12V-Anschluss zusätzlich zur normalen Steckdose").
- Förderung und Prüfung der LED-Beleuchtungs-Technologie für öffentliche Gebäude sowie ggf. Bevorzugung bei Ausschreibungen.
- Förderung von Energiespeichertechnologien wie beispielsweise Salztanks zwecks Reduktion der benötigten der Vorhaltekapazitäten für erneuerbare Energien durch konventionelle Kraftwerke.

### *Emissionshandel*

Die Piratenpartei befürwortet prinzipiell den Emissionshandel und möchte diesen zu einem erfolgreichen Instrument zur **Vermeidung** von **klimaschädlichen Gasen** und negativen Auswirkungen der Industrie auf die Umwelt machen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind Anpassungen an die heutige Praxis notwendig:

- **Keine kostenlose** Vergabe von Verschmutzungszertifikaten
- **Versteigerung** der Verschmutzungszertifikate für jeweils **zwei Jahre**. Danach müssen diese erneut von **Staat gemietet** werden.
- **Senkung der Anzahl** der ersteigerbaren **Verschmutzungszertifikate** alle zwei Jahre. Dabei wird für jeden umweltschädlichen Stoff eine **absolute erlaubte Menge** festgelegt.
- Die **Versteigerungserlöse** werden in **Forschung** und **(Weiter-)Entwicklung** von Technologien zur Verringerung und Vermeidung von umweltschädlichen Produktionsabfällen investiert (Siehe Seite 5 unter „Forschung und Entwicklung“).
- **Erweiterung** des **Emissionshandels** auf andere **Abfallprodukte** (z.B. radioaktiver Abfall)



## *Stromverbrauchslenkung*

Die Piratenpartei fordert eine im Internet für jeden einsehbare Auflistung über die **aktuelle Auslastung** der **Kraftwerke Deutschlands** sowie des Verbrauchs in der jeweiligen **Region**. Darüber hinaus sollte für den Bürger erkennbar sein, ob das **Starten** von „**stromhungrigen**“ **Geräten** zum **derzeitigen Zeitpunkt** empfohlen werden kann. Ziel dieser Maßnahme, die die Kooperation der Bürger voraussetzt, ist es, den Stromverbrauch zu regeln und Geräte, die einen hohen Stromverbrauch besitzen, aber deren Startzeitpunkt unerheblich ist, zu Zeiten einer niedrigen Kraftwerksauslastung zu betreiben.

Ausblick:

- Denkbar ist auch eine zukünftige **Heimautomation**: Anhand der vorhandenen Daten könnte die Hauselektronik die Geräte nach den Wünschen der Eigentümer automatisch starten, wenn der Zeitpunkt am günstigsten ist.
- Außerdem könnten **Stromtarife** angeboten werden, die eine **Koppelung** des **Strompreises** an die **augenblickliche Kraftwerksauslastung** beinhalten und so zum Stromsparen animieren.

## *Verbot von proprietären Akkumulatoren*

Die Piratenpartei spricht sich für ein generelles Verbot von Akkumulatoren aus, die nicht den Standardtypen entsprechen. Mit dieser Maßnahme soll verhindert werden, daß Geräte aufgrund fehlender bzw. teurer Ersatzakkumulatoren nicht weiterverwendet werden.

# Verkehr

## Geringstausstoß und -verbrauch

Analog zum „Geringstverbrauch“ (siehe Seite 7) fordert die Piratenpartei mit dem „Geringstausstoß und -verbrauch“ die **Produktion von Fortbewegungsmitteln** mit **niedrigerem Kraftstoffverbrauch** und **Abgasausstoß**. Diese Maßnahme setzt Unternehmen einem verschärftem Wettbewerb um das jeweils **sparsamste Fortbewegungsmittel** einer Klasse (z.B. in einer **Fahrzeugklasse**) aus. Es würde ein **Produktionsverbot** für Fortbewegungsmittel innerhalb der jeweiligen Klasse gelten, die einen mehr als **1,5-fachen** Verbrauch oder Ausstoß im Bezug auf die jeweils sparsamsten Fortbewegungsmittel dieser Klasse besitzen. Neben dem Produktionsverbot bestünde ein **Verkaufsverbot** für **Neufahrzeuge** und **Gebrauchtwagen** (weniger als 3 Jahre seit Produktion), die die vorgegebenen Grenzwerte übersteigen.

Beispiel:

In der Klasse „Kleinwagen“ gibt **Fahrzeug A** mit 100 g/km den niedrigeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß, sowie **Fahrzeug B** mit 4 l/100 km den niedrigsten Kraftstoffverbrauch vor. Somit wäre nur noch Fahrzeuge mit maximal 150 g/km CO<sub>2</sub>-Ausstoß und maximal 6 l/100 km Kraftstoffverbrauch erlaubt.

Zusätzlich fordert die Piratenpartei

- Festsetzung von **Grenzwerten** für **maximalen Verbrauch** und **Ausstoß**. Bei **Überschreitung** dieser Grenzwerte erfolgt eine **Strafgebühr** pro zusätzlichem Gramm Ausstoß (gemessen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) auf einem Kilometer, der direkt vom Kraftfahrzeughersteller zu zahlen ist. Die Strafgebühr gilt ebenfalls **für jedes zusätzlich Gramm** Kraftstoff, der über dem Grenzwert liegt und für einen Kilometer aufgewendet werden muß. Diese Strafgebühren sind für **jedes produzierte Fahrzeug** zu zahlen.

## Mobilitätssteuer

Die Besteuerung von Fortbewegungsmitteln (**Kraftfahrzeugen, Flugzeugen und Booten**) soll nach Willen der Piratenpartei auf Basis des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bzw. CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, sowie anderen emittierten Schadstoffen (z.B. Feinstaub) neu geregelt werden. Die **Basis-Mobilitätssteuer** gibt den **geringsten zu zahlenden Jahressteuerbetrag** vor, dieser entspricht 100% der Steuerlast. Die Ausstoßmenge des **sparsamsten Fortbewegungsmittels** der jeweiligen Klasse legt den unteren Ausstoßwert der Basis-Mobilitätssteuer fest. In 10%-Schritten werden in den Steuerklassen die erlaubten Ausstoßmengen sowie die dazugehörigen Steuerabgaben erhöht.

Die Steuerklassen **gelten** jeweils für **zwei Jahre**.

Vereinfachte Beispielrechnung (nur CO<sub>2</sub>-Ausstoß berücksichtigt):

Steuerklasse	CO <sub>2</sub> -Ausstoß (g/km)	Abgabe
100% bis 110%	90 = kleinster Ausstoß bis 99 = 90 * 110%	150€
111% bis 120%	100 ≈ 90 * 111% bis 108 = 90 * 120%	166.50€ = 150€ * 111%
...	...	...

## Tempolimit auf Autobahnen

Die Piratenpartei fordert ein **allgemeines Tempolimit** von 120 km/h auf Autobahnen.

## *Überprüfung der Geschwindigkeitsbegrenzungen*

Eine **Überprüfung** aller **Autobahnabschnitte**, die die Höchstgeschwindigkeit auf weniger als 120 km/h **drosseln** sollte stattfinden. Diese sind auf ihre Sinnhaftigkeit hin zu überprüfen und ggf. zu entfernen oder ggf. auf eine mögliche **höhere Geschwindigkeitsbegrenzung** anzuheben. Dabei ist darauf zu achten, daß kein erhöhtes Gefährdungspotential für Mensch und Umwelt geschaffen wird.

Durch diese Maßnahmen wird eine Einsparung von CO<sub>2</sub> erreicht und zusätzlich ein Rückgang der Unfallquote erwartet.

## *Keine Biokraftstoff-Beimischung zum Benzin*

Die Piratenpartei lehnt eine Beimischung von Biokraftstoffen zum Benzin ab, **solange** die Produktion dieser Biokraftstoffe zu **ökologischen** (z.B. Abholzung oder Monokulturen mit starkem Pestiziteinsatz) und **ethischen** (z.B. Verknappung der Anbaufläche für benötigte Nahrungsmittel) **Problemen** führt.

## *Ausbau eines Stromtankstellennetzwerks*

Die Piratenpartei fordert einen zügigen Auf-/Ausbau eines Stromtankstellennetzwerks.

Förderbare Maßnahmen (Auszug):

- Stromtankstellen an Parkplätzen oder als „Bonus“ an Einkaufszentren
- Entwicklung von geeigneten Stromträgern (z.B. chemische Flüssigkeiten oder Kondensatoren, die Akkus ersetzen können)

## *Förderung von „Kurz“streckentransportern*

Die Piratenpartei möchte den Transport von Gütern auf ein Mindestmaß reduzieren, damit z.B. Nahrungsmittel vorrangig in der Umgebung (100-200km) konsumiert werden. Hiermit sollen weite Wege reduziert werden, um die Umwelt zu schonen und die Straßen zu entlasten.

Förderbare Maßnahmen (Auszug):

- Kurzstreckentransporter betrieben mit erneuerbaren Energien für den Nahbereich (bis 200km)
- „Belohnung“ für regional erzeugte und ausgelieferte Produkte. Z.B. durch Verringerung der Mehrwertsteuer oder Wegfall von Maut.
- Monitäre Unterstützung von Solaranlagen zum Betrieb des Fuhrparks
- Reduzierung der Mehrwertsteuer: z.B. 15% auf Solaranlagen, Elektroautos und sonstige Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb oder mindestens 70% Elektroantrieb (Hybride).

## *Förderung des Fahrrades*

Die Piratenpartei möchte das Fahrradfahren attraktiver gestalten u.A. durch folgende Maßnahmen:

- Ausbau der Radwege
- Förderung von Fahrrädern mit zuschaltbarem Elektroantrieb
- Einführung von „Stauboxen“ zur sicheren Verwahrung des Fahrrades in denen ein etwaig vorhandener Elektroantrieb mit aufgeladen werden.

# Umweltschutz

## *Ausbau von Naturschutzgebieten*

Die Piratenpartei unterstützt den Erhalt von Naturschutzgebieten, Nationalparks, Naturwaldreservaten und Biosphärenreservaten sowie deren Auf- und Ausbau.

## *Aufforstung*

Eine Aufforstung von brachliegenden oder ehemaligen Waldflächen ist ausdrücklich von der Piratenpartei gewünscht. Die **Rückkehr** von **Wäldern** bringt vielfältigen Nutzen, so z.B. die **Speicherung** von **CO<sub>2</sub>**, **Vorbeugung** von **Überschwemmung** und **Bodenerosion** oder die Wiederherstellung der **Biodiversität**. Und nicht zuletzt steigern Wälder als **Naherholungsgebiete** die Lebensqualität der Anwohner.

## *Natürliche Flußläufe*

Die Piratenpartei versteht die Wiederherstellung von natürlichen Flußläufen als einen Teilbeitrag zur **Anhebung** der **Biodiversität** und letztendlich der Lebensqualität. Wo immer möglich sollen ehemals begradigte Flüsse renaturiert und somit wieder zur **Heimat** einer **breiten Tier-** und **Pflanzenwelt** werden.

## *Keine Gefährdung der Umwelt durch Energieproduktion*

Die Piratenpartei pocht auf die **Einhaltung** von **Naturschutzrestriktionen** beim **Bau** von **Kraftwerken** oder dem **Ausbau** von biologischen **Energieträgern** (z.B. Produktion von Biomasse oder Bau von Windkraftanlagen). Bei der Förderung von erneuerbaren Energien und anderen prinzipiell ökologischen Energieproduktionsmöglichkeiten darf es nicht zu einer erhöhten Gefährdung der Umwelt kommen.

## *Optimierung von Verpackungen*

Die Piratenpartei möchte den durch Verpackungen entstehenden Abfall auf das Nötigste reduzieren.

Maßnahmen zur Reduktion:

- Verringerung der Packungsgröße auf das Maß, das wirklich zum sicheren Verpacken benötigt wird. Neben der Schonung der Umwelt wird der Verbraucher auch vor Verpackungen geschützt, die derzeit oft einen größeren Inhalt suggerieren.
- Abschaffung von 90% der Einwegverpackungen und Förderung von wiederverwendbaren oder kompostierbaren Verpackungen.

## Anhang (Weiterführende Links)

Dieser Anhang listet die Links zu den Wikipedia-Artikeln (und darin verlinkten Dokumenten) auf, die zur Erstellung dieser Vorschläge verwendet wurden.

**Aufforstung:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Aufforstung>

**Batterie (Typvariationen):** <http://de.wikipedia.org/wiki/Batterie#Typvariationen>

**Biodiversität:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Biodiversität>

**Bioethanol:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Bioethanol>

**Biogas:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Biogas>

**Biosphärenreservat:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Biosphärenreservat>

**CO<sub>2</sub>-Äquivalent:** [http://de.wikipedia.org/wiki/CO<sub>2</sub>-Äquivalent](http://de.wikipedia.org/wiki/CO2-Äquivalent)

**EG-Fahrzeugklasse:** <http://de.wikipedia.org/wiki/EG-Fahrzeugklasse>

**Emissionshandel:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Emissionshandel>

**Energieeinsparung** (Haushalt\_und\_individuelles\_Energiesparen):

[http://de.wikipedia.org/wiki/Energieeinsparung#Haushalt\\_und\\_individuelles\\_Energiesparen](http://de.wikipedia.org/wiki/Energieeinsparung#Haushalt_und_individuelles_Energiesparen)

**Geothermie:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Geothermie>

**GuD-Kraftwerk:** <http://de.wikipedia.org/wiki/GuD-Kraftwerk>

**Kernkraftwerk** (Risiken): <http://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk#Risiken>

**Kernkraftwerk** (Rohstoffreserven):

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk#Rohstoffreserven>

**Kohlekraftwerk:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Kohlekraftwerk>

**Kraft-Wärme-Kopplung:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Kraft-Wärme-Kopplung>

**Liste von Unfällen in kerntechnischen Anlagen:**

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_von\\_Unfällen\\_in\\_kerntechnischen\\_Anlagen](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Unfällen_in_kerntechnischen_Anlagen)

**Nationalpark:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark>

**Naturwaldreservat:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Naturwaldreservat>

**Passivhaus:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Passivhaus>

**Photovoltaikanlage:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Photovoltaikanlage>

**Primärenergie:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Primärenergie>

**Sekundärenergie:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Sekundärenergie>

**Solarthermie:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Solarthermie>

**Sonnenwärmekraftwerk:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Sonnenwärmekraftwerk>

**Störfälle in deutschen Atomanlagen:**

[http://de.wikipedia.org/wiki/Störfälle\\_in\\_deutschen\\_Atomanlagen](http://de.wikipedia.org/wiki/Störfälle_in_deutschen_Atomanlagen)

**Störfälle in europäischen Atomanlagen:**

[http://de.wikipedia.org/wiki/Störfälle\\_in\\_europäischen\\_Atomanlagen](http://de.wikipedia.org/wiki/Störfälle_in_europäischen_Atomanlagen)

**Tempolimit** (Diskussion um ein generelles Tempolimit auf deutschen Autobahnen):

[http://de.wikipedia.org/wiki/Tempolimit#Diskussion\\_um\\_ein\\_generelles\\_Tempolimit\\_auf\\_deutschen\\_Autobahnen](http://de.wikipedia.org/wiki/Tempolimit#Diskussion_um_ein_generelles_Tempolimit_auf_deutschen_Autobahnen)

**Top-Runner-Programm:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Top-Runner-Programm>

**Wasserkraftwerk:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Wasserkraftwerk>

**Wellenkraftwerk:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Wellenkraftwerk>

**Windkraftanlage:** <http://de.wikipedia.org/wiki/Windkraftanlage>